

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

20. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Dezember 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Frachtermäßigungen für die Eisenbahnverwaltung wenig lohnend. Die Rheinschiffahrt war während des ganzen Monats bis Rehl-Strasbourg ohne Unterbrechung offen, der Schiffsraum konnte aber wegen des andauernd niederen Wasserstandes nur wenig ausgenutzt werden. Die Zufuhren rheinwärts waren wegen der hohen Schiffsfrachten gering. Die Neckarschiffahrt war bis gegen das Ende des Monats geschlossen. Ergänzungs- und Sondergüterzüge wurden in größerer Zahl ausgeführt. An gedeckten Güterwagen bestand bis gegen die Mitte des Monats empfindlicher Mangel, ebenso an offenen Güterwagen während des ganzen Monats. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im November 1911 um 259 210 *M* und in den Monaten Januar bis November 1911 um 5 048 270 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahrs.

20. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Dezember 1911.

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit Dezember <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1911	2 246 000	5 475 000	1 085 000	8 806 000	112 512 000
Auf 1 km Betriebslänge	1 345	3 093	—	5 050	64 991
Nach geschätzter Fest- stellung 1910	2 071 350	5 599 440	951 000	8 621 790	105 159 270
Auf 1 km Betriebslänge	1 242	3 191	—	4 974	60 957
Nach endgültiger Fest- stellung 1910	2 191 109	5 558 674	964 484	8 714 267	105 510 112
Zm Jahr 1911 gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1910 mehr	174 650	—	134 000	184 210	7 352 730
weniger	—	124 440	—	—	—
auf 1 km Betriebslänge gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1910 mehr	+ 103	— 98	—	+ 76	+ 4 034
weniger	—	83 674	—	—	—

Erläuterungen. Das Wetter war im Dezember 1911 frostfrei und mild, aber unfreundlich und regnerisch; im letzten Drittel des Monats, namentlich über die Weihnachtsfeiertage, herrschte stürmisches Wetter mit starken Regengüssen vor. Schnee war nur in den höchsten Lagen des Schwarzwalds in mäßiger Menge vorhanden. Der Wintersportverkehr war insolgedessen ganz unbedeutend; auch der Ausflugsverkehr an den Sonn- und Festtagen litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Der eigentliche Reise- und Fernverkehr war der Jahreszeit entsprechend bis in die Mitte des Monats schwach, dagegen hob er sich zur Zeit des Weihnachtsfestes bedeutend und wurde stärker als im Vorjahr, was zum Teil damit zusammenhängen mag, daß drei Sonn- und Feiertage unmittelbar aufeinander folgten. Außer den für den Weihnachtsverkehr angeordneten Sonder- und Militärurlauberzügen und einigen Zügen für in die Heimat reisende italienische Arbeiter bot sich nur wenig Anlaß zur Ausführung von Sonderzügen. Der Tierverkehr war immer noch schwach infolge des Fortbestehens, in einigen Bezirken infolge des wiederholten Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Dezember 1911 um 174 650 *M* und im ganzen Jahr 1911 um 1 533 820 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahrs.

Der Güterverkehr war bis gegen Weihnachten recht lebhaft und übertraf jenen vom Dezember 1910. Insbesondere war der Versand von Kohlen nach der Schweiz und Österreich stark; auch Baustoffe wurden in einer für die Jahreszeit ungewöhnlichen Menge befördert, weil

der milde Winter die Bautätigkeit ohne Unterbrechung gestattete. Der Rheinwasserstand war bis kurz vor Monatsende nieder, so daß der Schiffsraum nur wenig ausgenutzt werden konnte. Der Verkehr auf dem Oberrhein wurde zwar bis Kehl—Straßburg aufrechterhalten, war aber wenig lebhaft. Der Verkehr auf dem Neckar war gering. Die Zahl der Ergänzungs- und Sondergüterzüge war auf den Hauptstrecken bedeutend. In den ersten Tagen des Monats bestand ein wenig belangreicher Mangel an gedeckten Güterwagen, dagegen ein stärkerer Mangel an offenen Güterwagen. Letzterer ließ bald nach; vom 13. Dezember an konnten auch die offenen Wagen in voller Zahl gestellt werden. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Dezember 1911 um 124 440 *M* geringer und im ganzen Jahr 1911 um 4 923 830 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. Daß die Einnahme im Dezember 1911 trotz stärkeren Verkehrs geringer war als im Dezember 1910, erklärt sich daraus, daß der Dezember 1911 sieben Sonn- und Festtage hatte, an denen der Güterverkehr ruhte, der Dezember 1910 aber nur 5.

Die geschätzten Verkehrseinnahmen des Jahres 1911 betragen gegenüber den endgültigen Einnahmen des Jahres 1910 rund

im Personenverkehr mehr	1 125 000 <i>M</i>
im Güterverkehr mehr	4 788 000 "
zusammen Verkehrseinnahmen mehr	5 913 000 <i>M</i>
hierzu Einnahmen aus sonstigen Quellen mehr	594 000 "
im ganzen gegenüber den endgültigen Einnahmen geschätzte Mehreinnahmen	6 507 000 <i>M</i> .

Bei der endgültigen Feststellung der Verkehrseinnahmen in den ersten fünf Monaten des Jahres 1911 hat sich eine weitere Mehreinnahme von rund 370 000 *M* ergeben. Man darf nach den seitherigen Erfahrungen annehmen, daß eine ähnliche weitere Mehreinnahme, wenn auch nicht gerade von verhältnismäßiger Höhe, sich auch für die übrigen sieben Monate ergeben wird, so daß man obigen 6 507 000 *M* jedenfalls noch rund 600 000 *M* zuschlagen kann. Die Mehreinnahme des Jahres 1911 gegenüber 1910 wird somit — endgültige Feststellung vorbehalten — rund etwa 7 100 000 *M* betragen.

21. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im November 1911.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1911 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1910	41 639 40 206	36 135 29 521	1 000 783	78 774 70 510	668 487 612 135
	+ 1 433	+ 6 614	+ 217	+ 8 264	+ 56 352
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1910	19 615 18 373	1 244 1 229	— —	20 859 19 602	164 545 151 174
	+ 1 242	+ 15	—	+ 1 257	+ 13 371
Achern-Ottenhöfen gegen 1910	3 048 3 431	7 688 5 159	5 —	10 741 8 590	96 072 81 909
	— 383	+ 2 529	+ 5	+ 2 151	+ 14 163
Kehl-Lichtenau-Bühl gegen 1910	11 853 11 705	4 915 5 730	787 852	17 555 18 287	134 880 141 074
	+ 148	— 815	— 65	— 732	— 6 194
Kehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1910	8 967 8 859	7 522 4 819	1 786 1 478	18 275 15 156	113 668 109 736
	+ 108	+ 2 703	+ 308	+ 3 119	+ 3 932
Rastatt-Schwarzach gegen 1910	2 812 2 989	1 700 1 750	110 56	4 622 4 795	36 818 34 461
	— 177	— 50	+ 54	— 173	+ 2 357